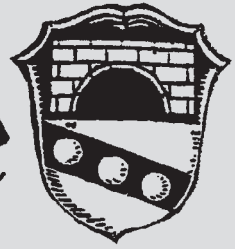


Die Brücke

Ausgabe 102



März 2012

geht es ihnen nicht auch so, dass sie ihn nicht mehr sehen können, den Winter, dass sie genug haben von seiner Kälte und den Schneegestöbern. Weg mit ihm, hinaus, damit der Frühling herein kann, wir warten schon ganz sehnsüchtig auf ihn. Und tatsächlich, er zeigt sich schon in seinen Anfängen, die ersten Frühlingsboten, die Schneeglöckchen, die Winterlinge, die Frühlingsknotenblumen und sogar die ersten Krokusse spitzen aus der Erde und zeigen uns so die neue Jahreszeit, den Frühling an.

In den letzten Tagen konnte man gut beobachten, dass viele Menschen den im Winter mühsam zusammen geschaukelten Schneehaufen jetzt wieder auseinander schaufeln und mit dem Rechen in der näheren Umgebung verteilen. Man kann ihn also nicht mehr sehen, den Schnee, den Winter also und vertreibt ihn so.

Dieses Vertreiben, oder auch „Winter austreiben“ ist ein Brauchtum in Bayern, auch in der Schweiz, eigentlich im ganzen Alpenraum, das schon viele Jahrhunderte alt ist und seine Wurzeln bereits in der vorchristlichen Zeit hat. Hier trieb man aber nicht allein den Winter aus, sondern die mit ihm eng verbundenen bösen Geister und Kobolde, die den Menschen Not, Krankheit und Tod bringen. Und dass man diese bösen Geister loshaben wollte, kann man gut verstehen. Dass diese Geister den in den Bergen lebenden Menschen länger schaden, ist erklärbar, da dort auch die Winter länger dauern.

Titelfoto „Alxing reflected“ von Ilse Thomele (aus der Fotoausstellung 25 Jahre Brücke)

Die Herausgeber der *Brücke* sind:

Josef Ametsbichler, Hamberg – Tel. 08092/9473
Franz Demmel, Pienzenau – Tel. 08092/6123
Magnus Holzgassner, Pienzenau – Tel. 08092/1610
Hans Huber, Taglaching – Tel. 08092/5360
Andreas Lukas, Wildenholzen – Tel. 08093/5394
Johann Riedl, Pullenhofen – Tel. 08092/1238

Scans und Datenaufbereitung: Peter Kagermeier
Druck: Druckerei Brummer, Markt Schwaben

Die Schneemassen sind größer und die Sonnenstunden in manchen engen Tälern sind rar! Also hinaus mit dem Winter und seinen bösen Gesellen. Und wie geht das, dieses Austreiben? Die Menschen kleiden sich in zottige Felle und Gewänder, verbergen ihre Gesichter hinter meist kunstvoll geschnitzten Holzmasken, bewegen sich in rhythmischen Tänzen durch den Ort und machen dazu einen höllischen Lärm, mit Glocken, Schellen und Rasseln. So möchte man die bösen Geister und zusammen mit ihnen den ganzen Winter loshaben, es ist Ausdruck und sehnlicher Wunsch nach der neuen Jahreszeit, dem Frühjahr. Mit ihm beginnt in der ganzen Natur ein neues Leben, die ersten Blüten kommen und die Vögel beginnen ihren Gesang, sie wollen damit aber nicht uns Menschen gefallen, sie sind vielmehr auf „Brautschau“ und wollen so ein Weibchen überzeugen und als Partnerin gewinnen.

Wenn auch dieser Brauch des „Winteraustreibens“ in die Zeit des Faschings fällt, so hat er mit diesem, wenn auch die Masken irrtümlich darauf hinweisen, nicht das Geringste zu tun. Und so fallen diese Tage auch nicht auf die Faschingstage unmittelbar, sondern z.B. in Mittenwald auf die Tage davor oder in Basel oder Winterthur in die Fastenzeit. Und was ist mit dem Winter?

Wie sehnsüchtig haben wir ihn uns herbeigewünscht im Dezember, zum Nikolaustag wäre er schon willkommen gewesen und „weiße Weihnacht“ ist sowieso ein menschlicher Urtraum, auch wenn er nicht immer in Erfüllung geht. Und zum Schifahren, Schlittenfahren und Eisstockschießen brauchen wir ihn sowieso, den Winter mit seiner beißenden Kälte und den vielen Schneegestöbern. Wie haben wir geschwärmt, von den traumhaften Winterlandschaften mit den von Raureif überzogenen Büschen und Bäumen. Da war er uns schon Recht, und jetzt, wie gehen wir jetzt mit ihm um? Wir wollen nichts mehr mit ihm zu tun haben und treiben ihn aus! Ja, so sind wir halt, wir Menschen, hat das vielleicht sogar etwas mit unserem wankelmütigen Charakter zu tun?

Wir vom Brücketeam stehen zu dieser Wankelmütigkeit und wir freuen uns auf das kommende Frühjahr. Wir wünschen Ihnen allen warme Frühlingstage, eine besinnliche Fastenzeit, die Sie hoffentlich schadlos überstehen und frohe Ostertage im Kreise Ihrer Familie!

Gemeinderatssitzung vom 06.12.2011

Umbenennung Volksschule Moosach-Alxing in Grundschule Moosach-Alxing

Frau Sauer, Schulleitung befürwortet eine Umbenennung der Volksschule Moosach-Alxing in Grundschule Moosach-Alxing. Hierfür ist die Zustimmung der Gemeinde erforderlich. Der Gemeinderat stimmt der Umbenennung in Grundschule Moosach-Alxing zu.

Anfragen/Informationen

Derzeit wird unsere Gemeinde noch mit Trinkwasser aus dem Notverbund versorgt. Die letzten Proben waren alle ohne Mängel. Das Gesundheitsamt prüft die Freigabe der Quelle und die zukünftigen Auflagen. Eine Ursache der Verunreinigung konnte nicht gefunden werden. Es wird vermutet, dass aufgrund starker Regenfälle ausgebrachte Gülle in das Grundwasser eingespült worden ist.

Es wurde vorgeschlagen, mit dem Grundstücksbesitzer des Flurstücks nördlich der Quelle (Herrn Zacherl) über den Verzicht von Gülleausbringung zu sprechen. Selbstverständlich müsste die Gemeinde eine angemessene Entschädigung zahlen.

Franz Bittner
Lindenstraße 24
85567 Bruck/Alxing
Telefon 08092/1553
Telefax 08092/32423



SCHREINEREI
INNENAUSBAU
TREPPEN
TÜREN

Gemeinderatssitzung vom 03.01.2012

Anfragen/Informationen

Die Verpflichtung der Gemeinde Bruck aus der Anordnung vom 24.10.11 zur Abtrennung der Quelle „Pullenhofen“ vom Versorgungsnetz und Einrichtung eines Notverbundes mit der Gemeinde Glonn wird aufgehoben. Nach den Untersuchungsergebnissen des Privatlabors Dr. Blasy/Busse und dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden bei allen 24 Proben keine coliformen Bakterien bzw. Escherichia coli mehr nachgewiesen. Die Gemeinde Bruck bezieht ihr Trinkwasser seit 29.12.2011 wieder aus der Quelle Pullenhofen.

Gemeinderatssitzung vom 07.02.2012

Flexible Grundschule, Teilnahme am Modellversuch

In der Grundschule Moosach-Alxing wurde die Eingangsstufe in Alxing zu diesem Schuljahr in drei jahrgangsgemischte Kombiklassen 1/2 umgewandelt. Diese Entscheidung wurde im vergangenen Jahr bereits vor dem Hintergrund der Idee der „Flexiblen Grundschule“ (FleGS) getroffen. Für Kollegium und Eltern war im vergangenen Jahr klar, dass es das eigentliche Ziel sein muss, nach diesem Modell zu arbeiten.

Leider wurde es von Regierungsseite versagt, zum Schuljahr 2011/12 in den Modellversuch (20 Modellschulen in Bayern entwickelten diese Idee bereits seit 2 Jahren) sozusagen „quer einzusteigen“. Ein Einstieg in den laufenden Versuch sei nicht vorgesehen und daher nicht zu gestatten. Trotzdem wurde in Alxing in diesem Schuljahr soweit wie möglich nach dem FleGS-Gedanken gearbeitet. Nun ist im Juli 2012 die erste Modellphase abgeschlossen und es findet eine Ausschreibung statt, dass weitere 60 Grundschulen in Bayern in den Modellversuch einsteigen können, um den weiteren Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Diese Chance würde die Schulleitung nun auf jeden Fall ergreifen wollen. Hier noch einmal die Fakten einer FleGS (entnommen aus der Projektausschreibung der Stiftung Bildungspakt Bayern):

Ziel des Projekts: Ziel des Schulversuchs Flexible Grundschule ist es, das erste schulische Angebot verstärkt an die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes anzupassen und eine flexible, für das einzelne Kind optimale Bildungsbiografie zu ermöglichen, um Bildungspotenziale besser zu nutzen. Die Flexibilisierung der Grundschule erfolgt in der langfristig bedeutenden Phase nach dem Schuleintritt, der bisherigen 1. und 2. Jahrgangsstufe, die im Schulversuch Eingangsstufe heißt.

Der Gemeinderat hat dem Beitritt zum neuen Modell zugestimmt, da sich auch der Elternbeirat positiv zu dieser Maßnahme positionierte.

Aktuelle Info: *Mittlerweile wurde dem Gesuch stattgegeben, die Grundschule Moosach-Alxing wird in den Modellversuch integriert.*

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012 – Grundschule Alxing

Der Haushaltsvoranschlag 2012 der Grundschule Moosach-Alxing, für das Schulhaus in Alxing liegt vor. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 7.500 Euro. Der Gemeinderat stimmte dem Voranschlag zu.

**Wenn Sie keinen Schaden haben,
gibt's Geld zurück!**

Kann Ihre Versicherung das auch?
Nein? Dann sollten wir uns unterhalten.

Ihr Vertrauen ist meine Motivation.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Klaus Kronseder
Wasserburger Str. 11 · 85614 Kirchseeon
Tel. 08091.9684 · Fax 1242
Klaus.Kronseder@t-online.de



Am Bachfeld 4
85667 Pienzenau/Bruck
Tel. 08092.851760



VertrauensPartnerschaft

Windkraftanlage „Osterkling“

Johann Zäuner jun. überreichte Bgm. Schwäbl Unterschriften einer anonymen Abstimmung aller Hamberger Bürger über 18 Jahre.

Fragestellung war:

Abstimmung über die Errichtung der geplanten Osterklinger Windkraftanlage, Nähe Hamberg.

- Ich stimme zu
- Ich stimme nicht zu
- Ich enthalte mich

Von den 15 abstimmenden Personen waren 3 Stimmen dagegen und eine Enthaltung. Josef Ametsbichler brachte bereits vor der Abstimmung zum Ausdruck, dass er sich enthält.

Martina Sandl gab dazu einen kurzen Bericht über die Spannungen in der Osterklinger Gemeinschaft durch die Windrad-Diskussion.

Gasthaus "Zum Alxinger Wirt"

Fam. Suck

Bayerische Küche,

Räume für sämtliche Familienfeiern, gesellschaftliche Veranstaltungen,

Biergarten

85567 Alxing, Dorfstr. 5, Tel. u. Fax (08092)7185

Donnerstag Ruhetag

Getränke-Abhol-Depot



Aufstellung eines Teilflächennutzungsplanes zur Festlegung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen; Aufstellungsbeschluss
Gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB ist die Errichtung von Windkraftanlagen privilegiert und damit sind diese im Außenbereich unter bestimmten Vorgaben planungsrechtlich zulässig. Vom Gemeinderat können solche Anträge nur abgelehnt werden, wenn öffentliche Belange diesem Vorhaben entgegenstehen würden.

Solche, von der Gemeinde zu beurteilenden öffentliche Belange müssten städtebaulich/ortsplanerisch begründet sein und werden regelmäßig nicht vorliegen. Um eine städtebaulich geordnete Entwicklung dieser Anlagen zu steuern, bleibt nur das Instrument der Bauleitplanung.

Durch die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes können so genannte Konzentrationszonen für Windkraftanlagen dargestellt und damit an anderer Stelle im Gemeindegebiet ausgeschlossen werden. In der Bürgermeisterdienstbesprechung des Landkreises am 06.12.2011 wurde übereinstimmend ein möglichst einheitliches und aufeinander abgestimmtes Vorgehen aller Landkreismunicipalitäten bei der Ausweisung solcher Flächen für sinnvoll erachtet.

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie unsere neue Internetseite:
www.bestattungshilfe-riedl.de

**Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen
oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!**

85560 Ebersberg	Tel. 0 80 92 / 8 84 03
83533 Edling	Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40
85653 Aying	Tel. 0 80 95 / 87 59 08
83539 Rettenbach	Tel. 0 80 39 / 13 45
83527 Haag i. Obb.	Tel. 0 80 72 / 37 48 48



Telefon
08092 / 88403
**Tag und Nacht
erreichbar!**



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA® InterCert
Das Unternehmen des TÜV Rheinland®

Ziel dieser landkreisweiten Zusammenarbeit ist eine gemeindenachbarliche Koordination der Planung, die Bestimmung einheitlicher Planungsparameter (Kriterien zum Anwohnerschutz) und eine gemeinsame Durchführung der vorbereitenden Standortuntersuchungen. Durch ein gemeinsames Vorgehen bei der Planung sind auch spürbare Kosteneinsparungen möglich. Seitens der Landkreisbürgermeister wird vorgeschlagen, dass das Landratsamt Ebersberg eine koordinierende Aufgabe übernimmt. Um in das formelle Verfahren einsteigen zu können ist zunächst ein Aufstellungsbeschluss zu fassen. Der Verwaltung wird aufgetragen, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen und die notwendigen Untersuchungen und Ermittlungen einzuleiten. Die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden für eine gemeinsame Planung bzw. einer gemeindenachbarliche Koordination der Planung (gemeinsamer Flächennutzungsplan, § 204 Abs.1 BauGB) oder zumindest für die gemeinsame Durchführung der vorbereitenden Standortuntersuchungen sowie der Bestimmung einheitlicher Planungsparameter (Kriterien zum Anwohnerschutz) sind zu nutzen.

Nach Vorliegen des Gutachtens zur Standortuntersuchung ist über das weitere Vorgehen im Flächennutzungsplanverfahren zu entscheiden.



HIN & HAIR
HAARPFLEGESTUDIO

ANNEMARIE LEITNER
DAMEN & HERREN FRISEUR
BALHARDING 3
85567 BRUCK
TELEFON 0 80 92 - 33 69 91

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

STÖRSTOFFE IN DEN KOMPOSTTONNEN UND IM GARTENCONTAINER

Die Gemeinde möchte alle Bürger informieren, dass in der letzten Zeit immer mehr Störstoffe im Kompostmüll landen. Wir bitten alle Bürger darauf zu achten, dass kein Restmüll (Plastikmüll und keine tierischen Produkte) usw. in die BIO-Tonnen oder in den Gartencontainer dürfen.

Die Kompostlandwirte müssen mit deutlicher Mehrarbeit diese Stoffe von Hand aussortieren und entsorgen. Diese Entsorgungen und der erhebliche Stundenaufwand können dazu führen, dass die Gebühren deutlich erhöht werden müssen.

Künftig müssen wir durch das Abfuhrunternehmen schärfere stichprobenartige Kontrollen durchführen lassen. Tonnen die nicht ordnungsgemäß befüllt sind, dürfen dann nicht mehr entleert werden.

Was alles in die BIO- Tonne darf, ist auf der Rückseite des Abfallkaltenders vermerkt!! - Sporer – Abfallberater der VG Glonn

www.lukas-haustechnik.de



Ihr kompetenter Partner in Sachen Heizungsbau, energetischer Heizungssanierung, Sanitärinstallation und Badsanierung.



LUKAS HAUSTECHNIK GmbH
Schloßstraße 1
85567 Wildenholzen

Telefon: +49 (0) 80 93 / 53 94
Fax: +49 (0) 80 93 / 56 48
E-Mail: info@lukas-haustechnik.de

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich !

Januar:

80. Geburtstag - Frau Maria Riedmair, Wildenholzen

85. Geburtstag - Herr Adam Dettling, Pienzenau

März:

50. Hochzeitstag von Heidi und Alfons Manner, Pienzenau



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Bürgermeister und Gemeinderat laden Sie sehr herzlich zur
diesjährigen Bürgerversammlung am
Dienstag den 17.4.2012 um 19.30 Uhr
in die Gemeindehalle in Alxing ein.

Ihr verlässlicher Partner bei der Baufinanzierung.



Martin Hilger

Allianz Hauptvertretung
Münchener Straße 17
85643 Steinhöring
Tel. 0 80 94.4 94
Fax 0 80 94.14 88
www.allianz-hilger.de

Setzen Sie bei der Finanzierung Ihrer Immobilie auf einen starken, verlässlichen Partner – die Allianz. Wir bieten Ihnen individuelle Finanzierungskonzepte mit günstigen Konditionen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Pläne. Wir beraten Sie gern!

Hoffentlich Allianz.

Privat:
Einharding 1
85567 Bruck
Tel. 0 80 93.32 38

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
8.00 – 12.00 Uhr
Mo. und Do.
16.30 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

*Sichern Sie sich heute die Konditionen
für Ihre Anschlussfinanzierung bis
zu 2 Jahre im voraus!*

Allianz 

NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE

Wie nun schon seit einigen Jahren Tradition lud Bürgermeister Josef Schwäbl am 15. Januar die Vereinsverantwortlichen, Gemeindemitarbeiter, Gemeinderäte, die Repräsentanten von Kirche, Schule und Kindergarten sowie weitere im Gemeindeleben involvierte Bürger zu seinem persönlichen Neujahrsempfang in der Gemeindehalle ein. Natürlich waren auch wieder die Eltern der neuen Erdenbürger mit ihrem Nachwuchs eingeladen, die dieses Ereignis im Jahr 2011 feiern konnten.

Bürgermeister Schwäbl erläuterte den Anwesenden, dass sie durch ihr Mehr an ehrenamtlicher Tätigkeit in der Gemeinde ein wichtiger Stützpfeiler für das Gemeindeleben sind. „Ohne Menschen, die bereit sind, mehr zu tun, als andere, wird es keine Gesellschaft und kein Miteinander und auch keine intakte Gemeinde geben“, formulierte es Schwäbl sehr eindringlich. Er freute sich deshalb umso mehr, dass es in der Gemeinde Bruck eine ganze Menge an Leuten gibt, die diese zusätzliche Verantwortung übernehmen und damit zum Wohl der Gemeinde tätig sind. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung in der Bundesrepublik appellierte er auch an die älteren Gemeindebürger, aktiv im Gemeindeleben zu bleiben und ihre Erfahrung einzubringen.

Dieses „Mehr“ für die Gemeinschaft und die Gemeinde konnte Schwäbl bei den folgenden Ehrungen gleich an zwei Beispielen demonstrieren. So wurden Bartholomäus Kagermeier und Michael Stürzer aus Einharding mit einem Essens-Gutschein bedacht, da sie ohne Aufforderung und auf eigene Kosten an der Kreisstraße bei Einharding ein Buswartehäuschen aufgestellt haben. Damit wurde vielen Menschen und insbesondere den Schulkindern, die nun nicht mehr im Regen auf den Bus warten müssen, etwas Gutes getan.



Geehrt wurde auch die Pienzenauer Eiskunstläuferin Sarah Kronseder, die durch ihren 13. Platz bei den Deutschen Meisterschaften, aber auch durch gute Platzierungen bei anderen Wettkämpfen die Gemeinde Bruck auf nationaler und internationaler Ebene hervorragend repräsentiert.

Die junge Sportlerin muss für diese Leistungen ein äußerst aufwändiges Trainingsprogramm absolvieren. Bürgermeister Schwäbl bat die komplette Familie Kronseder zu sich und überreichte Sarah, aber auch den beiden, ebenfalls schon im Eiskunstlauf aktiven Schwestern Sophia und Lisa Geschenke.

Mit guter Unterhaltung und hervorragender Frühschoppen- und Kaffeebewirtung nahm der Neujahrsempfang einen angenehmen Verlauf.



Im Jahr 2009 hat die UNESCO die bairische Sprache, unseren sympathischen Dialekt, als gefährdet und damit schützenswert eingestuft. Allein schon von den **grammatischen Besonderheiten** her ist das Eigengepräge des Bairischen gegenüber dem Schriftdeutschen so stark, dass es genügen würde, ihm den Status einer eigenen Sprache zu verleihen. **Der Abstand Bairisch – Hochdeutsch** ist größer als der zwischen Dänisch und Norwegisch oder Tschechisch und Slowakisch wird von wissenschaftlicher Seite, von Prof. Dr. Robert Hinderling festgestellt.

Aber leider schrumpft der Anteil der jungen Bevölkerung in Bayern, die Bairisch und Dialekt spricht, dramatisch. Standard- und nordisches Hochdeutsch dominieren nicht nur in Städten, sondern immer mehr auch auf dem Land. Dabei bietet gerade die bairische Sprache reizvolle stimmliche Variationen und eine Vielzahl eigentümlicher Begriffe, um Menschen, Gegenstände und Situationen trefflich und gefühlvoll zu beschreiben und zu charakterisieren.

Der Versuch, die bairische Sprache zu erhalten, gleiche einem „Wettlauf mit der Zeit“, warnte der Vorsitzende des Vereins FBSD (Förderverein Bairische Sprache und Dialekte www.fbsd.de), Horst Münzinger. Noch immer werde dem Dialekt vielerorts mit falschen Vorurteilen begegnet. Die „Defizithypothese“, wonach Dialektsprecher Nachteile in der schulischen und beruflichen Entwicklung hätten, sei aber längst widerlegt. „Genau das Gegenteil ist der Fall“, sagte Münzinger. Zudem ermögliche Mundart den Zugang zu Kultur und Geschichte und sei ein „Stabilisator für Gemeinschaft“.

Aus diesem Grund soll das Thema Dialekt in dieser Ausgabe der „Brücke“ mehrfach Erwähnung finden, die Herausgeber selbst sind als intensive Nutzer der bairischen Sprache bekannt. Nun hat die Problematik mit dem Verschwinden von Dialekten schon eine Geschichte und ist nicht nur ein Thema unserer Zeit. In seiner am 25. Juli 1903 abgeschlossenen Chronik hat der damalige Bürgermeister Josef Baumgartner, der „Sellmoarbauer“, schon Folgendes in seinem Vorwort festgestellt:

Die Beigabe eines Wörterverzeichnis in unserer Mundart kann auch nicht schaden. Die Schule ist bemüht, diese Sprache möglichst auszumärzen. Und doch ist mir die Kenntnis unseres alten Wörterschatzes schon meistens darum notwendig, um alte Schriften zu verstehen.

In einem Kapitel über den Dialekt, den er als „Bauernsprache“ titulierte, schreibt er weiter:

Dass die Bauern wohl allüberall, wenigstens in den Kulturländern eine eigene Sprache unter sich haben, ist bekannt genug. Übrigens bedienen sich sogar die Städter der bäuerlichen Sprache mit Vorliebe als Umgangssprache. Die Schule mag eifern, so viel als sie will, es wird noch lange hergehen, bis alle altmodischen Ausdrücke dem Volke aus dem Bewusstsein kommen. Die Volkssprache zeigt bei ihrer Kürze noch immer, dass sie eine gewisse Berechtigung hat. Gibt es doch da einige ganz einfache Bezeichnungen für die man sich wohl sehr besinnen darf, um die entsprechende in hochdeutscher Sprache zu finden.

Dass mittlerweile Kindergarten und Schule eifrig mithelfen, den Dialekt auch bei den Kindern zu fördern bzw. auf keinen Fall zu verhindern, zeigen die beiden Stellungnahmen, die in dieser Ausgabe der Brücke nachzulesen sind. So bleibt nur zu hoffen, dass die große Vielfalt der Dialekte (der ja auch in anderen Regionen Deutschlands auf dem Rückzug ist) bestehen bleibt. Und wie erwähnt, ähnliche Gedan-

Tajut-Taglaching

Weinkultur

Es gibt Gegenden, in denen die Menschen zum Essen regelmäßig Wein trinken. Dort sind Herz- und Kreislauferkrankungen wesentlich seltener. Dieses Phänomen, auch als „french paradox“ bekannt, wird auf Inhaltsstoffe („Antioxidantien“) der Weintrauben, besonders der Rebsorte „Corvina Veronese“ zurückgeführt. Sie sind auch als Pillen erhältlich.

Im Rotwein *Corvina* schmecken sie besser. Salute!

Tajut-Taglaching

Leitenbergstrasse 13, 85567 Taglaching.

Servicetelefon für Weinprobe und Verkauf (08092) 7743 oder 0172 84 05 163

ken hatte der Gemeindechronist Josef Baumgartner schon vor 110 Jahren. Allerdings hat sich seine Vorahnung dahingehend bewahrheitet, dass die hier aus seiner damaligen Übersicht aufgeführten, beispielhaften Wörter aus unserem Dialekt verschwunden sind:

Beispiele: aneggeln = zu frieren anfangen
 derkrantschen = auskundschaften
 fleanschen = spötteln
 gaustern = übereilen
 hoanler = heimlich
 Loamerl = Mann ohne Courage
 monetzen = unverwandt ansehen usw.

Zum Glück gibt es in Baumgartners Aufstellung aber auch ein paar Wörter, die wir heute (zumindest die Dialekt sprechenden) noch verwenden bzw. kennen:

Plunzen = Blutwurst
rass = scharf
schepsen = die Rinde abschaben
Schlampen = schlechte Weibsperson
Talk = der alles unrichtig anfasst
wief = schlau
Zipfel = ungeschickter Mann usw.

 **PIAGGIO**



 **GILERA**
TWO WHEELS AHEAD

Markus Holy

Zweirad , Forst & Gartentechnik

Rasenmäher Kundendienst
schnell & preiswert!
Abholung auf Anfrage!







Schlupfhausen 1 - 85567 Bruck - Tel.: 08093 / 1412

Wie sich die bairischen Wörter verändern zeigt sich recht humorvoll
im Gedicht von Prof. Dr. Helmut Zöpfl:

Grüaß Gott, jetzt muaß i euch was sang,
des wo se mia am Mang hat gschlang:
Auf meine Landsleut bin i sauer,
schee langsam stinkt er mia auf d'Dauer,
dass überall de meistn Leut
bei uns jetzt preißln wia net gscheit.
Statt pfundig sangs jetzt liaber toll,
statt zünftig duft, statt Kraut sangs Kohl,
statt Topfa Quark, statt Knödl Kloß,
und Tunke hoäßns gar de Soß.
Glei gar net konn i aa vertrang,
wenns nee statt naa bloß oiwei sang.
Wo's Ochsenaug hoäßt Spiegelei,
da is mei mia der Gspaß vorbei.
Wenn d'Haxn Eisbein, Jungs de Buam,
und Möhren gar de gelbn Ruam,
bal d'Reherl Pffifferlinge san,
und wo zur Sahne werd der Rahm,
da wo statt Semme Brötchen steht,
da is doch wirklich oisam z'spät....

Die Fortsetzung des Gedichts gibt's bei „Xaver von und zu Brückl“...



Elektro Obermaier

*Elektro-Installation, Licht- und Kraftanlagen,
Schwachstromanlagen, Elektrogeräte*

Bauhof 5
85567 Bruck/Grafring

08093/4376
08093/2628

SCHWARZWILD - DIE NEUE WILDART AUCH IM GEMEINDEBEREICH BRUCK?

In ganz Deutschland gab es in den letzten Jahren eine drastische Vermehrung der Schwarzwildbestände. Begünstigt wurde die Zunahme des Schwarzwildes durch den zunehmend großflächigen Maisanbau, welcher den Sauen im Sommer den idealen Schutz bietet und deshalb deren Bejagung deutlich erschweren kann.

Da die Sauen Allesfresser sind und auch viele Waldschädlinge verzehren wie z.B. Engerlinge, Schnecken und Mäuse sind sie in verträglicher Menge für den Wald absolut nützlich. Das große Problem sind die landwirtschaftlichen Flächen, wo das Schwarzwild verheerende Schäden anrichten kann. Als Allesfresser bevorzugen sie alle Feldfrüchte, vor allem aber Kartoffeln und Rüben. Das Getreide und den Mais verzehren sie bereits ab der Milchreife bis zur Reife der Körner.

Im Jahr 2010 konnte in unserer Gemeinde durch Hans Riedl das erste Schwarzwild erlegt werden, ein Überläuferkeiler, der allein unterwegs war. Er war gerade dabei, die Baumhauerwiese umzubrechen. Vier Wochen später waren wieder Schäden an der Baumhauer- und an der Mesnerwiese festzustellen.



Im Juli hielt sich auf der Baumhauerwiese eine Bache mit sieben Frischlingen auf, ein Frischling konnte dabei erlegt werden.

Seit dieser Zeit sind die Sauen innerhalb eines Vierteljahresturnus immer nur einmal gespürt worden, und dies immer nur in einer Nacht. Nach dem Brechen waren die Sauen am anderen Tag wieder verschwunden. Da Sauen in kürzester Zeit locker 30 km zurücklegen können und man nie weiß, wo sie sind, wird eine Bejagung noch viel

schwieriger. Das Schwarzwild bevorzugt große Wälder, deshalb kann man davon ausgehen, dass es zukünftig bei uns nicht als Standwild, sondern als Wechselwild, besonders in den Sommermonaten immer wieder vorhanden sein wird.



... macht mehr aus Käse.

UNSERE BAYERISCHEN KÄSESPEZIALITÄTEN:

Obazda · Kartoffelkas · Obazda – Der Leichte
Rotter Klosterkäse · Weichkäseportionen

UNSERE SCHNELLEN GOURMET BACK-KÄSE:

Back-Camembert · Back-Emmentaler · Back-Käse »Athena«
Mozzarella-Sticks · Frischkäse-Amigos

Alpenhain Käsespezialitäten-Werk
D-83539 Lehen/Pfaffing

Telefon: 0 80 39 / 402-0
Fax: 0 80 39 / 402-190

www.alpenhain.de
e-Mail: info@alpenhain.de

Alle Produkte sind in unserem Ab-Werk-Verkauf „Käseglocke“ erhältlich.

NEUES VON SPIELGRUPPE UND FÖRDERVEREIN

EKP Plus Gruppe in Alxing

Recht fröhlich und lebendig wird es jeden Freitag im Keller der Alxinger Gemeinde. Dort treffen sich elf Kinder zur Spielgruppe. Inzwischen klappt bei allen die Trennung ganz einfach und wir haben drei Stunden Zeit, um gemeinsam zu Singen, Spielen, Basteln und natürlich auch zum Brotzeit machen.

Am Faschingsfreitag waren auch die Mamas mit eingeladen. Es wurden „geheimnisvolle“ Zettel gezogen mit Aufgaben, die zu bewältigen waren, z.B. ein Lied singen, Tanzen, einen Hindernislauf zu bestehen oder auch eine Traubenzuckerpause zu genießen. Danach ging es an das reichliche Buffet, zu dem jede Familie einen Beitrag mitbrachte. Pech für Sie, liebe Leser, denn die Party war so kurzweilig, dass leider kein Foto zur Verfügung steht. Doch einen kleinen Einblick gibt auch dieses Bild vom „Brotzeitpäuschen“ einiger Kinder. Bei Interesse an der Gruppe (Teilnehmer oder Leitung, siehe auch Artikel vom Förderverein) einfach melden. Lisi Enghart Tel. 08092/83959



Neues vom Förderverein - ACHTUNG !!!

Unser Nachtflohmarkt findet am Freitag, den 29.06.2012 statt. Termin für den Herbst-/ Winterbasar ist Freitag der 14. September 2012!



Liebe Eltern, um zu klären, ob in unserer Gemeinde Interesse an einer „**Mutter-Kind Gruppe**“ besteht, möchten wir den Bedarf ermitteln und bitten daher um Ihre Mithilfe.

Die „**Mutter-Kind Gruppe**“ würde an einem Vormittag in der Woche stattfinden. Die Gruppe ist gedacht für Kinder im Alter von 0 bis ca. 2 Jahren, in Begleitung von Mama, Papa, Oma oder Opa.

Genaue Details können wir Ihnen mitteilen, sobald wir wissen, welcher Bedarf besteht. Wir hoffen natürlich auf ein möglichst genaues

Ergebnis und bitten Sie daher um Ihre Hilfe – bitte geben Sie diese Umfrage an Eltern weiter, die in Frage kommen. Die Umfrage sollte bis spätestens **16. April 2012** abgegeben werden. Vor dem Kindergarteneingang hängt ein Holzbriefkasten zum Einwerfen bereit.

Bisher gibt es in unserer Gemeinde eine „**EKP-Plus-Spielgruppe**“. Die Treffen finden einmal wöchentlich für drei Stunden im Gruppenraum im Alxinger Gemeindehaus statt. Kinder ab zwei Jahre bis zum Kindergarten-Eintritt dürfen spielen, singen, basteln, Brotzeit machen, Erfahrungen sammeln und natürlich Spaß haben! Die Kinder lernen, schrittweise die Eltern loszulassen und sich in einer Gruppe zurechtzufinden.

Die Begleitpersonen dürfen (nach einer Eingewöhnungszeit) wieder nach Hause gehen, nur abwechselnd bleibt eine Person als Begleitung bei der Gruppe. Die Gruppe wird von einer ausgebildeten Leiterin geführt. Das EKP ist ein Angebot des Kreisbildungswerkes in Ebersberg. Da unsere bisherige Leiterin Lisi Enghart im Juli 2012 aufhören wird, suchen wir eine neue Leiterin. Wer Interesse hat die Gruppe zu leiten meldet sich bitte bei uns.

Machen Sie mehr aus Ihrem Zuhause.

Finanzieren, Modernisieren,
Renovieren.

Wir bieten Ihnen günstige
Finanzierungs- und Moderni-
sierungskredite. Flexibel,
zinssicher und gut kalkulierbar.

Wir beraten Sie gerne rufen Sie
gleich an! Es lohnt sich für Sie!



Versicherungsbüro
Franz und Hans Gschwendtner
Buchenweg 2
83553 Frauenneuharting
Telefon 08092 83273
Telefax 08092 83274
franz.gschwendtner@
wuerttembergische.de

ww württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Name des Kindes, Geburtsdatum

Name der Eltern

Anschrift

Telefon

Ich/Wir möchten unser Kind gerne an einer **„Mutter-Kind Gruppe“** teilnehmen lassen, wir haben Interesse an

- ☐ einem Vormittag in der Woche mit Begleitung einer Erzieherin
- ☐ einem Vormittag in der Woche ohne Begleitung einer Erzieherin

Ich/Wir möchten unser Kind gerne an der **„EKP-Plus-Spielegruppe“** teilnehmen lassen, wir haben Interesse an

- ☐ einem Vormittag in der Woche

Ich möchte gerne die

- ☐ „EKP-Plus-Spielegruppe“ und/oder die
- ☐ „Mutter-Kind Gruppe“ leiten, bitte informiert mich genauer...

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

TERMINE IN DER GEMEINDE – APRIL BIS SEPTEMBER 2012

April 2012

Montag	02.04.	ab 9.00 Uhr	GARTENABFALLSAMMLUNG
Dienstag	03.04.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Freitag	06.04.	19.00 Uhr	Meisterschaftsschießen beim Wirt in Alxing – Schützenverein Alxing
Oster- montag	09.04.	9.00 Uhr	Gedenkgottesdienst in der Alxinger Kirche für die verstorbenen Vereins- mitglieder, musikalisch umrahmt von den Albachinger Bläsern. Anschließend ab
		10.00 Uhr	„Frühschoppenkonzert“ beim Alxinger Wirt mit den Albachinger Bläsern Veteranenverein Bruck

Gut
für die Region.

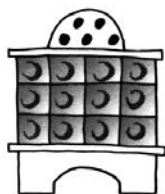
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg
089 238010 · www.kskmse.de

 **Kreissparkasse**

Dienstag	17.04.	19.30 Uhr	BÜRGERVERSAMMLUNG in der Gemeindehalle in Alxing
Freitag	20.04.	19.00 Uhr	Endschießen beim Wirt in Alxing Schützenverein Alxing
Sonntag	22.04.	19.30 Uhr	„Tour der Extreme“ Reisebericht von Michael Grünebach im Gasthaus Suck/ Alxing – Eintritt 8 € - „Die Brücke“
Samstag	28.04.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG - Sportverein Bruck
Sonntag	29.04.		Erstkommunion in der Kirche in Alxing – Pfarrverband

Mai 2012

Dienstag	01.05.	ab 10 Uhr	Maibaumaufstellen in Bruck - Burschenverein/FFW Bruck
Freitag	04.05.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Dienstag	08.05.	13.30 Uhr	Seniorenachmittag beim Alxinger Wirt
Dienstag	08.05.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Samstag	26.05.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck



STINAUER
KAMINE ♦ KACHELÖFEN ♦ HERDE

Robert Stinauer | Pullenhofen 4 | 85567 Bruck
T 08092-851443 | F 08092-851439 | M 0151-19077602
www.stinauer-ofenbau.de | info@stinauer-ofenbau.de

Juni 2012

Freitag	01.06.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Dienstag	05.06.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Freitag	08.06.	bis 09.06.	„Veteranenausflug“ DONAU in Flammen – Linz – Veteranenverein Bruck
Samstag	23.06.		Firmung in der Kirche in Alxing – Pfarrverband
Freitag	29.06.	ab 18.00 Uhr	Nachtflohmarkt im Schulhof in Alxing - Anmeldung 08093–849 Kinderförderverein Alxing/Bruck
Freitag	29.06.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Samstag	30.06.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

Juli 2012

Dienstag	03.07.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Freitag	13.07.	20.00 Uhr	Weinfest der FFW Alxing im Kopp’n Stadl in Alxing mit den “3 Sepp’n”
Montag	16.07.	19.00	Kesselfleischessen der FFW Alxing im Kopp’n Stadl/Alxing
Freitag	27.07.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Samstag	28.07.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

August 2012

Dienstag	07.08.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Samstag	25.08.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

September 2012

Montag	03.09.	19.30 Uhr	VEREINSKARTELLTREFFEN im Sitzungssaal der Gemeinde
Freitag	07.09.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Dienstag	11.09.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Freitag	28.09.	20.00 Uhr	Offener Stammtisch beim Wirt in Alxing – Bürgerliste
Samstag	29.09.	ab 9.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

www.metzgerei-heimann.de

Metzgerei
Heimann



**Besuchen Sie uns doch in
einer unserer Filialen:**

Jahnstraße 2
85567 Grafing
Tel.: 08092 / 32207

Münchnerstraße 5
85614 Kirchseeon
Tel.: 08091 / 9354

Pfarrer-Winhart-Str. 1
85625 Glonn
Tel.: 08093 / 300934



**Essen im
Einklang mit
der Natur**

NEUES AUS DEM BRK KINDERGARTEN SONNENBLUME IN ALXING

Fasching

Schon bald nach den Weihnachtsferien begannen im Kindergarten die Vorbereitungen für die „fünfte Jahreszeit“, den Fasching. Die Kinder konnten sich in diesem Jahr mittels einer demokratischen



Abstimmung für ein Thema entscheiden. Zur Auswahl standen „Die kleine Hexe“ oder „Der Zirkus“. Die Entscheidung der Kinder war eindeutig: ein „Hexenfasching“ soll gefeiert werden! Bis zum großen Fest am Unsinnigen Donnerstag wurde im Kindergarten fleißig passend

zum Thema dekoriert. Zauberhüte und Hexenbesen zierten den Eingangsbereich. Die Kinder malten Hexen, bastelten Spinnen, hörten Geschichten aus dem Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“ von Otfried Preussler und lernten „Zaubersprüche“ auswendig. Zur großen

Feier aber „zauberte“ dann der Elternbeirat noch „Hexensuppe mit Froscheiern“ (Tomatensuppe mit Backerbsen), „Kröten-schleim“ (Broccolisuppe) und „Spinnen-netz-Kuchen“, was, wie man gehört hat, den kleinen Nachwuchs-Hexen, Zauberern, Prinzessinnen, Rittern und Cowboys prima geschmeckt hat!

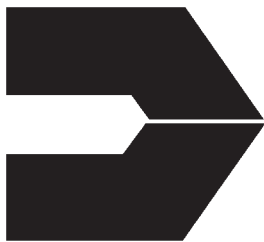


Personelle Veränderung im Team

Frau Gerti Kirchmaier verabschiedete sich Ende Januar vom Alxinger Kindergarten, um sich verstärkt ihrer Weiterbildung zu widmen. Wir danken für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für ihr Studium. Im Februar konnte uns sehr spontan eine Aushilfskraft, Frau Limberger, vorübergehend unterstützen. Herzlichen Dank auch dafür! Ab 01. März 2012 kommt Frau Cornelia Spiel aus Aiterndorf als Kinderpflegerin in Festanstellung in unsere Einrichtung. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude hier bei uns in Alxing!

Projekte im Kindergarten - Zahlenland

Wie Kinder wissen, begegnen wir Zahlen und Formen im Alltag überall. An Häusern, im Auto, unter den Schuhen, in und an der Kleidung, an der Fernbedienung, am Kalender, an Uhren usw. Laut unserem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) besteht die pädagogische Aufgabe darin, das Bewusstsein zu schärfen, Zahlen und Formen zu benennen und kleine Rechenaufgaben zu erklären und mit den Sinnen (schmecken, fühlen, hören, sehen) den Kindern den Zahlenraum bis 5 (für die Kleineren) und bis 10 (für die Größeren) begreiflich zu machen.



demmel
BETONWERK

- Elementdecken
- Rippendecken
- Balkendecken
- Stahlbetonfertigteile

Georg Demmel GmbH - Betonwerk
Grafinger Straße 21 - 85567 Taglaching - Telefon 08092/81810

Dieses spannende Projekt „Zahlenland“ wurde auch in diesem Jahr wieder erfolgreich umgesetzt.

Lesestunde

Frau Hartberger von der Gemeindebücherei Moosach bietet unseren Kindergartenkindern auch weiterhin einmal im Monat eine „Vorlesestunde“ im Kindergarten Alxing an. Vielen Dank für dieses zusätzliche, schöne Angebot!

Endlich Schnee!

Nachdem der Winter ja doch noch Einzug bei uns gehalten hat, konnten unsere Kleinen auch endlich wieder zum Schlittenfahren gehen. Sie nutzten sofort die weiße Pracht und hatten viel Spaß, den Kirchenberg mit den „Popo-Rutschern“ runterzuflitzen!

Vorschau

Es geht weiter im Jahreskreis:

Vorbereitung auf Ostern

Während der Fastenzeit werden die Kinder schon auf das Osterfest vorbereitet. In den nächsten Wochen werden wieder eifrig Lieder gesungen und Geschichten gelesen. Gemeinsam mit den Vätern werden die Kinder ein Osternest basteln, in das der „Osterhase“ dann hoffentlich ein paar Eier reinlegt. Geplant wird auch das Verzieren von Osterkerzen zusammen mit den Eltern, die dann am Palmsonntag geweiht und nach dem Gottesdienst für die Allgemeinheit zum Verkauf angeboten werden.

Baumaßnahmen

Aus Brandschutzgründen wird die Wendeltreppe durch eine neue Feuertreppe zum Turnraum ersetzt. Wie die Gemeindeverwaltung mitteilte, beginnen die Umbauarbeiten im Frühjahr 2012.

Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr

Am Montag, 27.02.2012 fand die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr statt. Aus diesem Anlass war die Einrichtung am Nachmittag für interessierte Eltern mit ihren Kindern geöffnet. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Fragen der Eltern vom Kindergarten-Team

und Elternbeirat beantwortet, die Anmeldung ausgefüllt und die Räumlichkeiten besichtigt werden. Die künftigen Kindergarten-Kinder durften währenddessen schon unter Anleitung eine erste Bastelarbeit erstellen und diese danach auch stolz mit nach Hause nehmen! Wichtiger Hinweis: Es können auch schon vor September 2012 Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Kindergarten-Leitung, Frau Dümmler!



Siegfried Eisenschmid

Rathausstraße 5
85665 Moosach
Tel. 08091/3643
Fax 08091/4795



Schwerpunktthema „Dialekt“ –

Frau Dümmler vom BRK-Kindergarten:

Der bayerische Dialekt gehört zu unserer täglichen Umgangssprache im BRK Kindergarten. Das finden wir schön und singen auch bayerische Lieder. Vor der Schule ist es sinnvoll, den Kindern die Schriftsprache im Spiel, durch Bücher und Gespräche zu erlernen, um beim Schreiben und Lesen den leichten Einstieg zu finden. Kleine Begebenheit aus dem Alltag im Sommer: Mei Papa hot Hei gmacht. Dein Papa hat Heu gemacht? Naa, Hei! Aja!

Wörter, die wir als gebürtige Bayern von den Kindern lernten:
Schlagal, gfeid.

Winterflohmarkt

Heuer fand an unserer Schule erstmalig ein Winterflohmarkt statt, der wegen der eisigen Temperaturen in die Rudolf-Obermayer-Halle verlegt wurde. Anlass für die Veranstaltung war die Verabschiedung unserer langjährigen Elternbeiratsvorsitzenden Frau Wittmann, deren Idee ein solcher Winterflohmarkt war.

Hier erzählt Max aus der Klasse 3b:

Am Samstag, den 4. Februar, veranstaltete die Grundschule Moosach-Alxing den ersten Winterflohmarkt. Dieser Flohmarkt war ein Überraschungsgeschenk für die langjährige Elternbeiratsvorsitzende Frau Wittmann. Zu Anfang begrüßte Frau Sauer gemeinsam mit Herrn Beham, dem neuen Elternbeiratsvorsitzenden, alle Leute, die zum Flohmarkt gekommen waren: es gab Verkäufer, Kunden, Lehrer und die Bürgermeister unserer Gemeinden. Überraschungsgast war Frau Baldus, die ehemalige Schulleiterin. Nach dem offiziellen Teil wurde der Flohmarkt eröffnet. Leute kauften und verkauften, am Kuchenstand gab es Waffeln und Kuchen, dazu Muffins, Kaffee, kalte Getränke, warme Gulaschsuppe und Kinderpunsch. Erst gegen Abend verließen die Kunden den Flohmarkt und wir räumten die Stände zusammen. Was für ein Tag!

Leichtathletik Grundschulolympiade 2012

Auch in diesem Schuljahr 2011/2012 nahm unsere Grundschule Moosach-Alxing wieder an der Leichtathletik – Grundschulolympiade teil, die in Poing stattfand. Aus der 4.Klasse wurden 10 Schüler ausgewählt. Dabei war gefordert, dass sich die Gruppe, die die jeweilige Schule an dem Wettkampf vertreten sollte, aus 5 Mädchen und 5 Jungen zusammensetzt. Mit dieser Schulmannschaft traten wir am 14.2.2012 gegen andere Grundschulen in unserem Landkreis an.

Vanessa aus der Klasse 41 berichtet darüber so:

Insgesamt haben 19 Schulen aus dem Landkreis Ebersberg teilgenommen. Alle kämpften um den Sieg und jeder hatte Spaß. Wir hatten viele verschiedene Aufgaben zu bewältigen, wie z. B. mit einem

Gummiball 20 Sekunden lang so oft wie möglich gegen die Wand werfen, Basketball-Weitwurf und einen am Boden liegenden Ring mit Hilfe eines Stocks über eine vorgegebene Strecke schieben. Beim Hindernisparcours mussten wir u.a. einen Purzelbaum machen, über Stangen springen und durch Matten-Tunnel schlittern.

Nachdem auch der letzte Viertklässler seine Runde abgeschlossen hatte, mussten wir noch ein bisschen warten, bis die Ergebnisse ausgewertet waren. Für uns gab es leider nur den 11. Platz. Wir waren schon ein bisschen traurig, dass wir nicht besser waren. Aber an unserer Schule gibt es ja auch nur eine einzige 4. Klasse, aus der die 10 Schüler ausgesucht wurden. Mir hat es trotzdem sehr viel Spaß gemacht und es war eine schöne Abwechslung zum Unterricht.

Theater Maskara

Am Dienstag, den 14.2.2012 besuchte uns das Theater Maskara. Alle Schulkinder und auch die zukünftigen Schulanfänger aus beiden Kindergärten besuchten die Vorstellung „Die beiden Wanderer“. Mit seinen vielen verschiedenen Masken und dem abwechslungsreichen Bühnenbild wurden alle Kinder und auch wir Lehrerinnen verzaubert.

Hier der Berichte dazu von Lea und Nina aus der Klasse 4a:

Am 14.02.2012 versammelte sich die Grundschule Moosach – Alxing in der Rudolf- Obermayer-Halle, um das Theater Maskara anzuschauen. Das Grimm-Märchen wurde von einem Ein-Mann-Theater aufgeführt, der je nach Bedarf verschiedene Masken aufsetzte und die Stimme verstellte. Die Geschichte „ Die zwei Wanderer“, handelt von zwei Männern, von denen der eine von Beruf Schneider, der andere Schuster war. Der Schneider war ein herzlicher und fröhlicher Mann, der Schuster aber war missgünstig und hatte ein Herz aus Stein. Dank der Hilfe der Tiere, die ihm ihre Dienste erwiesen, konnte der Schnei-



der dem König alle Wünsche erfüllen und bekam als Belohnung die Prinzessin zur Frau. Der böse Schuster ging leer aus und wurde aus der Stadt gejagt.

Das Märchen war spannend und schön gespielt und zeigte, dass einen Neid und Missgunst im Leben nicht weit bringt. Alle Kinder, vom Kindergartenkind bis zum Viertklässler waren begeistert.



Wintersporttag 2012

Nachdem der Schnee sich heuer sehr rar machte, mussten wir um unseren traditionellen Wintersporttag bangen. Als die Wetteraussichten aber für die dritte Februarwoche Schnee vorausagte, legten wir spontan den Termin auf den unsinnigen Donnerstag, also den 16.2.2012. Und

es kam wie erhofft: Wir hatten ein riesiges Glück mit dem Wetter, das uns den Rahmen für einen perfekten Ski- und Rodeltag bescherte!

ALLES FÜR SIE UNTER EINEM DACH

Manuelle Therapie, Krankengymnastik,
Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage, klassische
Massage, Wärmetherapie, Ultraschalltherapie,
Elektrotherapie, Sauna mit „Sternenhimmel“,
Dampfbad und Solarium.

Wir haben für Sie auch am Samstag geöffnet.



Andi's Saunabad

Rotter Str. 5, 85617 Aßling

Tel.: 08092/336099

Fax: 08092/851002

E-Mail: andreas.kurz@vr-web.de



Krankengymnastik- und
Massagepraxis Andreas Kurz

(geschrieben von Verena aus der Klasse 3a)

Am 16.2.2012 war unser alljährlicher Wintersporttag. Schon in der Früh kamen alle Schüler mit ihren Skiern und Schlitten zur Schule.

Die Lehrer teilten uns in Ski- und Schlittenfahrer auf. Ich gehörte zu den Schlittenfahrern. Beim ersten Mal mussten die Skifahrer selber hochgehen, dann fuhren sie mit dem Lift. Wir Schlittenfahrer hatten Pech und mussten immer hoch laufen. Das war anstrengend.

Herr Zehentmair, der Liftwart, hat für die Schlitten- und Skifahrer je einen Parcours gesteckt. Nach einer Probefahrt wurde unsere Zeit gestoppt. Theresia und Simon waren die Schnellsten. Vom vielen Rodeln und Skifahren hatten wir alle riesigen Durst und Hunger.

Der Elternbeirat hat Hot Dogs, Krapfen und heiße Getränke spendiert. Es war ein schöner, lustiger, aber auch sehr anstrengender Tag. Hoffentlich gibt es ihn nächstes Jahr wieder!

Schwerpunktthema „Dialekt“ –

Frau Sauer von der Grundschule Moosach-Alxing:

NATÜRLICH wird auch in der Schule Dialekt gesprochen!

Das ist Gott sei Dank mittlerweile sogar im Lehrplan verankert. Wir versuchen den Mittelweg zu gehen – im Deutschunterricht brauche ich natürlich je nach Inhalt mehr oder weniger die Schriftsprache, um auch Endungen und Feinheiten bewusst zu machen. Aber gerade im mündlichen Bereich dürfen und sollen die Kinder gerne auch im Dialekt unterwegs sein. Auch wir Lehrer (der eine mehr der andere weniger) sprechen ja Dialekt. Und bei Liedern oder Gedichten wird bewusst darauf geachtet, dass Volksgut dabei ist.

Miele



AEG

VERKAUF UND KUNDENDIENST
KERNBOHRUNGEN
ANTENNENANLAGEN

ELEKTROINSTALLATION
EINHARDING 4 · 85567 BRUCK
TEL. 08093/1578

„TOUR DER EXTREME“ VON MICHAEL GRÜNEBACH

Erfolgreiche Expedition des Studenten und Pekingradlers Michael Grünebach – Mit dem Rad durch Tibet und zu Fuß auf 8.000 Meter.

Michael Grünebach hat wieder einmal ein extremes Projekt verwirklicht. Diesmal startete er in Almaty, der größten Stadt Kasachstans, mit dem Rad in Richtung Osten. Das Ziel war jedoch nicht Peking, wie 2007, sondern der 14. höchste Berg der Erde, die Shisha Pangma. Einem turbulenten Start mit vielen Problemen mit den chinesischen Behörden in Xinjiang, Spionageverdacht und Radelverbot, folgten phantastische Landschaften in Tibet. Nach dem unwirtlichen, wüstenhaften Norden und Pässen von weit über 5.000 Meter erreichte er den Zang Po Fluss und bald danach das Fahrerlager der Shisha Pangma.

Nach einigen Tagen Trekken in Nepal und einer Lungenentzündung, die beinahe die gesamte Tour zum Scheitern gebracht hätte, kehrte Michael zum Basislager zurück und nahm den Achttausender in Angriff. Drei zermürende Wochen des Akklimatisierens, Hochlagereinrichtens und Wartens waren nötig, bis er den Zentralgipfel des Berges erklommen hatte und damit das erste Mal auf einer Höhe von über 8.000 Meter stand (ausführlicher Bericht ab Brücke 103).



Eine spannende Foto-Video Präsentation von Michael Grünebach über die Tour der Extreme findet am Sonntag den 22. April 2012 um 19.30 Uhr im Gasthaus Suck in Alxing statt (Eintritt 8 €).

INFORMATIONEN DES SV BRUCK

Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins fand am 1.12.2011 beim Wirt in Bruck statt.

Die Tagesordnung:

- Begrüßung / Gedenken der Verstorbenen / Rechenschaftsbericht / Kassenbericht / Kassenprüfung mit Entlastung / Neuwahl der Vorstandschaft / Wünsche und Anträge

Nach der Begrüßung, dem Gedenken der Verstorbenen und dem Rechenschaftsbericht wurde der Kassenbericht erläutert und vorgetragen. Paul Kotter erläuterte anschließend den Bericht der Kassenprüfung und schlug der Versammlung die Entlastung von Kassier und Vorstand vor. (Einstimmiger Beschluss)

Bei den Neuwahlen übernahm Paul Kotter die Wahlleitung.

Wahlergebnis:	1. Vorstand	Michael Stürzer
	2. Vorstand	Franz Reiser
	1. Kassier	Evi Riedl
	2. Kassier	Anette Huber
	1. Schriftführer	Gabi Grünfelder
	2. Schriftführer	Franz Frey

Bei der Vorstandschaft gab es eine Änderung. Gabi Grünfelder, die auch Kassenprüferin ist, wurde als 1. Schriftführerin gewählt. Angelika Hoppe, die seit 1990 Schriftführerin war, kandidierte nicht mehr.

Da Angelika Hoppe nicht anwesend war, bedankte sich der Vorstand und die Kassiererinnen für die geleistete Arbeit beim Verein im Nachhinein bei ihr zu Hause.



Der SV Bruck bedankt sich bei all seinen Sponsoren und Gönnern. In diesem Jahr besonders bei Firma Elektro Ludwig Kirmair und bei der Raiffeisenbank Alxing für die Ausstattung unserer kleinen Spieler mit neuen Trainings-Shirts.



Spenden des Abwasservereins Bruck

Bei der Hauptversammlung des Abwasservereins Bruck überreichte Vorstand Franz Feil Schecks an die FFW Bruck und den SV Bruck.



Die FFW Bruck bedankt sich für 500 Euro.

Der SV Bruck bedankt sich für 2000 Euro.



G-Jugend SV Bruck (Jahrgang. 2005 / 2006 /2007)

Nach der Weihnachtszeit stand bei den Kindern der G-Jugend das Training im Vordergrund. Der Höhepunkt dieser Wintersaison war jedoch für die Kinder das Hallenturnier Ende Januar in Poing.

Nachdem wir bisher bei Turnieren immer etwas Lehrgeld bezahlen mussten, konnten die Kinder in diesem Turnier jedoch gegen namhafte Gegner einen überraschenden Turniersieg für sich verbuchen. Besonders dabei herauszuheben ist, dass wegen der geschlossenen Mannschaftsleistung alle 5 Gegner zu-null bezwungen wurden.

Wir können nur hoffen, dass wegen der knappen Spielerzahl auch in der jetzt anstehenden Sommersaison bei dem einen oder anderen Turnier wieder eine Überraschung gelingt. Wer also Lust am Fußballspielen hat kommt einfach mal zu einem Training vorbei oder ihr meldet Euch bei Robert Huber (Tel. 08092 / 3 26 46)

Training ist immer am Mittwoch von 17:15 bis 18:30 Uhr (bis zu den Osterferien in der Gemeindehalle Alxing, dann wieder am Sportplatz Bruck).



Happy Holz

Georg Mair Tel.: 08092/1249
Hamburg 1a Fax: 08092/851182
85567 Bruck Handy: 0170/8031331

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 4. Februar 2012 konnte der 1. Vorstand des Burschenverein Bruck, Alexander Lukas, die Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung beim Hofbauern in Wildenholzen begrüßen. Mathias Dengl informierte die Mitglieder durch seinen Kassenbericht über die derzeitige finanzielle Lage des Vereins. Im Anschluss daran hat der Schriftführer Max Reis die Tätigkeiten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung gerufen. Da die Vorstandschaft mittlerweile schon wieder drei Jahre im Amt war standen nun Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Mitglieder haben folgende Vorstandschaft gewählt:

- | | |
|----------------|-----------------------|
| 1. Vorstand: | Dengl Markus |
| 2. Vorstand: | Riedl Florian |
| 1. Kassier: | Hundseder Franz Xaver |
| 2. Kassier: | Kotter Josef jun. |
| Schriftführer: | Reis Max jun. |



Als der Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge abgehandelt war konnte der neue Vorstand Markus Dengl die Versammlung mit einer ordentlichen Brotzeit beenden.

Brucker Maibaum

Im Jahr 2011 wurde der Brucker Maibaum umgelegt, so dass in diesem Jahr wieder ein neuer aufgestellt wird. Der Maibaum wird vom Burschenverein Bruck zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Bruck hergerichtet und aufgestellt. Dieser wird heuer beim Abinger in Bruck gelagert wo sich auch das Maibaumstüberl „Zur Brucker Kellerwach“ befindet. Auch diesmal gibt es wieder verschiedene Veranstaltungen im Stüberl, welche im Anschluss abgedruckt sind. Der Burschenverein Bruck und die Freiwillige Feuerwehr Bruck laden hierzu alle Gemeindebürger recht herzlich ein und freuen sich auf einige gemütliche Stunden miteinander.



Brucker Keller-Wach

Do 15.3	Check-In-Party	Mo 9.4	Ostersonntag
Fr 16.3	Après-Ski-Party	Fr 13.4	Cuba-Liebe-Party
Mo 19.3	Sparrips Essen	Sa 14.4	Mädl's Wache
Fr 23.3	Südtiroler Abend	So 15.4	Schafkopfrennen
Sa 24.3	Rocknacht	Fr 20.4	Martini-Party
Mo 26.3	Kesselfleisch	Sa 21.4	Mallorca Party
Fr 30.3	Bayern 1 Party	Mo 23.4	Kesselfleisch
Sa 31.3	Girl's Night	Fr 27.4	Alte-Säcke Party
Mo 2.4	Gyrosessen	Sa 28.4	Burn-out Party
Fr 6.4	Fischessen	Di 1.5	Maibaum-Aufstellen
So 8.4	Ostersonntag		

» jeden 2. Sonntag Weißwurst Essen
» täglich Betrieb



Es ist schon eigenartig, dass mehrere überdurchschnittlich erfolgreiche Sportler aus unserer Gemeinde ihr Talent auf den Schlittschuhkufen entwickelt haben. Und dann kommen diese Aushängeschilder der Gemeinde auch noch alle aus dem Ortsteil Pienzenau, wo nicht einmal eine zugefrorene Lache Möglichkeiten ergäbe, die Schlittschuhkünste zu verbessern.

Trotzdem berichten wir heute gerne von unseren Eissportlern Sarah Kronseder aus der Sparte Eiskunstlauf und Christian und Thomas Hummer vom Eishockey.

Christian und Thomas Hummer – zwei Cracks beim EHC Klostersee

Eishockey in der dritthöchsten deutschen Liga, der Oberliga Süd, ein Ziel das die beiden Pienzenauer Christian und Thomas Hummer nach vielen Jahren in der Jugend des EHC Klostersee nun erreicht haben. Sowohl der 18-jährige Christian, als auch der 20-jährige Thomas gehören nun zu den Stützen der ersten Mannschaft und tragen dazu bei, dass ein vergleichsweise kleiner Verein mit eher bescheidenem Budget zu den besten deutschen Clubs gehört. Diesen Umstand hat der EHC hauptsächlich seiner sehr guten Jugendarbeit zu verdanken. Auch die beiden Pienzenauer, die sich mit 5 und 7 Jahren für den Eishockeysport entschieden haben, sind alle Jugendklassen durchlaufen und haben dort großartige Erfolge gefeiert. So konnte Christian im letzten Jahr mit der Jugendmannschaft den 3. Platz bei der deutschen Eishockey-Meisterschaft erreichen. Dieses „Leben für den Eishockeysport“ ist natürlich auch nur durch den großen zeitlichen und finanziellen Aufwand möglich, den die Eltern Christine und Gerhard Hummer für ihre Buben aufgebracht haben.

Der Eishockeysport in einer hohen Klasse fordert sehr viel Zeit und vor allem Engagement von den beiden Sportlern. Viermal in der Woche ist Training angesetzt, dazu noch regelmäßig zwei Spiele am Wochenende, „da bleibt für andere Dinge nicht mehr viel Zeit“ stellt Thomas Hummer fest. Nicht zu vergessen auch noch das fast ganzjährige

Krafttraining im Fitnessstudio, damit die beiden jungen Spieler auch gegen bullige Gegner im direkten Körperkontakt ihren Mann stehen. Doch dieser enorme Zeitaufwand macht beiden nichts aus, sie lieben ihren Eishockeysport und so werden auch die langen Fahrtzeiten zu den Auswärtsspielen locker in Kauf genommen. Ein Auswärtsspiel in Füßen bedeutet beispielsweise: Abreise am Freitag in Grafing um 14 Uhr – Ankunft relativ knapp zum Spiel – Spiel um 19.30 Uhr – anschl. Heimreise und Ankunft in Grafing um ca. 2 Uhr in der Nacht.



Nun waren Christian und Thomas Hummer in ihrer Jugend zunächst mehr dem Fußballsport zugetan, aber die Schnelligkeit, die ständige Torgefahr, die Abwechslung, aber auch die Härte im Eishockey hat letztendlich den Ausschlag für den Sport auf Kufen gegeben. Diese Härte führt natürlich zu Blessuren und so können beide mittlerweile auf ein üppiges Register an Verletzungen zurückblicken: während Christian Probleme mit der Kniescheibe und einen gebrochenen Daumen aufführt ist die Liste beim älteren Thomas mit doppeltem Wirbelbruch, mehrfach gebrochenen Daumen und einem gebrochenen Handgelenk schon etwas länger. Thomas wurde auch schon einmal von einem Puck im Gesicht getroffen, das alles nimmt aber keinesfalls die Freude am Eishockey und wird von den beiden auch schnell weggesteckt.

Und was macht ein Eishockeyspieler im Sommer? Natürlich trainieren! Mit Lauftraining, Krafttraining im Studio sowie Sommerhockey gilt es in der heißen Jahreszeit den Körper fit zu halten, damit die Form auch über die Saisonpause auf einem gewissen Niveau bleibt. Denn Christian und Thomas Hummer haben mit dem EHC Klostersee noch eine ganze Menge vor. In den nächsten Jahren soll Eishockey in Grafing mit dem EHC Klostersee zumindest auf dem derzeitigen Niveau verharren oder sogar noch besser werden. Schauen Sie doch einmal ins Grafinger Eisstadion. Wenn es diese Saison nicht mehr klappt, dann vielleicht in der nächsten, unsere beiden Pienzenauer haben die Rückennummern 22 (Christian) und 79 (Thomas).



Allianz SchatzBrief Klassik: Altersvorsorge ohne Risiko.

Sie möchten bei Ihrer Altersvorsorge auf Nummer sicher gehen und trotzdem die Chance auf eine attraktive Verzinsung haben? Dann ist der Allianz SchatzBrief Klassik die richtige Lösung für Sie. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Vermittlung durch:
Eugen Gillhuber
Generalvertretung der Allianz
Wasserburger Str. 5, D-85614 Kirchseeon
agentur.gillhuber@allianz.de, www.gillhuber-allianz.de
Tel. 0 80 91.94 00, Fax 0 80 91.28 13,

Hoffentlich Allianz.

Bis zu 4,10% Rendite in 5 Jahren!



Erfolgreiche Saison für Sarah Kronseder

Pienzenau – Jetzt, wo der Winter dem Ende zugeht, zieht die Eiskunstläuferin Sarah Kronseder wieder Bilanz. Und diese Bilanz fällt außerordentlich gut aus. In der Startgruppe „Internationale Junioren Damen“, in der Sie erstmals qualifiziert war, musste sich die Pienzenauerin mit Europas hochkarätigsten Eiskunstläuferinnen Ihrer Altersklasse messen. Zu Wettbewerben in Bayern, Österreich, Schweiz und Südtirol wurde Sarah vom Bayerischen Eissportverband entsendet. Sie hat ihre Sache wie auch in den Jahren vorher mit viel Spaß, großem Einsatz und besten Ergebnissen gemeistert. Einer der bedeutendsten Erfolge der Läuferin des EHC Klostersee war der Pokal der Deutschen Eislaufunion in Dortmund. Gegen eine starke Konkurrenz behauptete sie sich sehr gut. Nach dem Kurzprogramm, einem feurigen Flamenco, hatte sie bereits gezeigt, dass man in der deutschen Eiskunstlauf-Elite durchaus mit ihr rechnen kann. Restlos überzeugt hat Sarah dann die Preisrichter und das Publikum mit ihrer neuen Kür. Zu Sambamusik brachte sie in ihrem leuchtenden Kürkleid und dem strahlendsten Lächeln brasilianische Stimmung in die Dortmunder Eishalle. Mit ihrem anspruchsvollen Kürvortrag erreichte sie schließlich den 10. Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Bereits bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft im vergangenen Dezember im bayerischen Oberstdorf zeichneten sich weitere Saisonserfolge ab. Sarah wurde in einem Feld von 41 Teilnehmerinnen 13. in der Gesamtwertung. Bei der Offenen Bayerischen Meisterschaft, an der Läuferinnen aus ganz Europa teilnahmen, war Sarah ebenfalls auf dem 13. Platz und war damit die fünftbeste Läuferin in der bayerischen Wertung.





Treppchenplätze schaffte die Fünfzehnjährige dann bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft, der Bayerischen Nachwuchsmeisterschaft und zahlreichen baye-rischen Vereinswettbewerben. Doch der schönste Stockerlplatz, so die älteste der Kron-seder-Töchter, sei beim Grafinger Stadtpokal vor heimischem Publikum

gewesen. Es sei einfach schön, in der Grafinger „Scheune“ vor den Freunden und Teamkameradinnen zu laufen.

Sarahs jüngere Schwestern Sophia und Luisa treten bereits in die Fuß-stapfen der großen Schwester und teilen die Begeisterung für das kalte Element. Wie ihre große Schwester sind die Kron-seder-Zwillinge immer ein Erfolgsgarant für die Klosterseer Eiskunstläufer. So erlief sich Sophia in Bad Aibling den ersten Platz mit ihrer Kür zur Musik des Zeichentrickfilms „Ratatouille“ und Luisa in der Saturn-Arena in Ingolstadt den ersten Platz zur Musik „Wenn Träume fliegen lernen“.

Obwohl die Wettbewerbs-Saison jetzt absolviert ist, kann sich Sarah Kron-seder nicht ausruhen. Als Mitglied des Bayerischen Landeskaders Eiskunstlauf trainiert sie fünfmal pro Woche in zwölf Monaten im Jahr. Wenn in Grafing das Eis geschmolzen ist, fährt sie mit ihrer Trai-nerin Steffi Ruttkies ins Olympia-Eissportzentrum, um dort an einem neuen Kurzprogramm zu arbeiten und Dreifachsprünge zu üben. Diese sind nötig, um die Prüfung zur Kürklasse 1 ablegen und in der Meisterklasse starten zu können. Doch wenn man Sarah nach den Zielen für die nächste Saison fragt, dann erhält man eine Antwort, die man von einer Leistungssportlerin, für die der Spagat zwischen Sport und Schule immer schwieriger wird, nicht erwartet hätte: „Die Lust am Eislaufen bewahren und verletzungsfrei bleiben.“

oiso des war doch a saubläder Winter, oder? Im Dezember und im Januar, wo i mein Rosenbogen und mein kloana Tannabam mit schene Kerzerl gschmückt hob, do hots des Sach dauern vom Regn dawaschn und es hot koa bissl weihnachtlich ausgeschaut. Und ab am Liachmesstog, do wo de Weihnachtszeit hoit aufhört, hob i meine Kerzerl nimmer ogschoitn, obwoi draußen ein Buid von Winterlandschaft gwesen war. I glab, mir miassn des Weihnachten a bissl noch hint vatschiabn, so auf Ende Januar oder Mitte Februar, dann passts vielleicht doch besser und do is dann a nimmer so hektisch ois wia am End vom Jahr, wo praktisch zum Jahresendstress a no da Weihnachtsstress kimmt. Zum Glück hob i koan Stress, aber dafür hob i zwoa nette Weihnachtsgschenke kriagt und zwar – zwoa Leserbrief. I hätt ma ja niamois denkt, dass des Zeig, wos i do in da Brücke vazapf, großartig intressiert. Aber jetzt hob i sogar no von zwoa Leit an Leserbrief kriagt, de meine Gschichtn aus der Dezember-Brücke kommentiert ham. Der oane is a no glei sakrisch prominent, da Burgermoasta Esterl aus Glonn.

Auf mein Kommentar, dass mir Brucker ja bis zum Jahresende 2011 a Glonner Wasser nuckeln miassn und uns hoit narrisch wieder auf des Brucker Wasser gfrein, hot er wia folgt gekontert:

Liaba Xaverl von und zu Bruckerl, wisst's es übahaubt, dass eicha Gemeindebladl a bei uns z'Glo indressierde Lesa hot wia mi zum Beispui? Und wos lies i do in eichara Weihnachtsausgabe? Dass es guad zwoa Monat insa Wossa drunga habt's, weil in eicham Schmankerlwossa wos drin war, wos do net eineghört, und wos den natürlchn Vadauungsprozess störn kunnt.

In dem Zusammenhang is ma z'Ohrn kemma, dass de Brucka seitdem so gsund han wia no nia. Des ko bloß am bsundarn Glonna Heilwassa liegn, des wo's es genießn habt's derfa.

Jetzt derft's ja scho wieda eicha Brucka Schmankerlwossa zapfa, a wenn de Wossaliefarungen an eicha Gmoa für de unsa a scheens Weihnachtsgeld brocht ham. Nix für unguad, liabe Nahbarn !

Eichare drei Bruckn-Lesa ausm Glonna Rathaus

Oiso mia san ja a wirklich dankbar für des Glonner Wasser, aber jetzt gfrein mir uns trotzdem, dass mir wieder unsern Brucker „Edelstoff“, den „Meister-Sud“ trinka derfa. Mei is des Wasser guat!!

Der zwoate Leserbrief is net ganz so erfreulich, do hot se a Oixinger, den Nama mecht i jetzt net bekannt gebn, nenn ma'n ganz einfach amoi „Doima“, der hot meine Sechzger-Fuaßboiträume a bissl zerlegt. Do hot er se natürlich net grad den besten Zeitpunkt rausguacht, weil so schreibt ma einfach net über an künftigen Aufsteiger, no dazua, wenn's de eigene (rote) Mannschaft grad „verbaselt“ oder verschuastert hot. Do sei Erklärung (des a no in hochdeitsch):

Sehr geehrter von und zu Brückl,
in der Dezemberausgabe der Brücke erschien auf den letzten beiden Seiten ein interessanter Artikel von Ihnen. In diesem Kommentar verleihen Sie Ihrer Hoffnung Ausdruck, dass gewisse „Sechzger“ in mittlerer Zukunft die Tschampions Lieg gewinnen werden. Leider muss ich Ihnen heute mitteilen, dass die UEFA in ihren Regularien es ganz klar verbietet, dass ein Turnverein an internationalen Fußballspielen teilnimmt. Ein weiterer Grund, warum Ihre Mannschaft dies nie schaffen kann, ist, dass Glücksspiele in der Öffentlichkeit verboten sind. Mit freundlichem Inschallah – ein Roter.

I hoff, dass des mit de Leserbrief jetzt net überhand nimmt, aber na woäß i wenigstens, dass i net ganz umsonst schreib. Nachdem's in dera Brücke ja um den boarischen Dialekt geht, und i den in jeder Ausgabe für meine Gschichten hernimm (vielleicht soit i ja amoi de hochdeitsche Übersetzung mit dazua toa für unsere Zuagroastn), hör i jetzt mit dem Schluss von dem Gedicht vom Prof. Zöpfl auf.

I jedenfois schwör hier und heit
für olle Tog, für olle Zeit,
dass niamois net aus meinem Mund
a so a preißisch's Wörterl kummt.
I schwörs eich, dass i's net vergiss.
Des war's für heit dann, oisotschüüss!!!
(des war natürlich a Spass – pfiad eich Gott, so sogt ma bei uns).



Raiffeisenbank

Alxing-Bruck eG

Alxing, Dorfstraße 8, 85567 Bruck
Telefon 08092/4450, Fax 08092/33275
rb-alxing@vr-web.de, www.rb-alxing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr



Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei!